

Bürgerinitiative „Kleine Höhe“ und Elterninitiative „Keine Forensik in Wuppertal“

Wenn laut Resolutionsentwurf der CDU, SPD und FDP Ratsfraktionen der Standort auf Lichtscheidt als völlig ungeeignet gilt, weil dichte Besiedelung und junge Familien dort vorzufinden sind, muss die „Kleine Höhe“ ebenfalls als völlig ungeeignet eingestuft werden:

- 1.) Die „Kleine Höhe“ ist ebenfalls ein rundum dicht besiedeltes Gebiet. In unmittelbarer Umgebung (ab 200m, 850m, 1000m) befinden sich reine Wohngebiete mit Neuansiedlern und einer Vielzahl junger Familien. Die Neubaugebiete „Eigenbach“ und „Im Siepen“ wurden in den letzten Jahren erschlossen. In den älteren Ansiedlungen ist der Generationenwechsel vollzogen. Die Menschen haben sich für einen sicheren Standort Wuppertal mit hohen finanziellen Belastungen entschieden.
- 2.) Ein erhöhtes Gefährdungspotenzial auf den Schulwegen ist auch in den Siedlungen rund um die „Kleine Höhe“ gegeben. Die Siedlungen sind über die gleichen Wege und dem gleichen öffentlichen Nahverkehr wie die Freigänger der Forensik mit den Schulen und Städten verbunden (siehe Anlage). Zudem würden eine Vielzahl von Schulpfendlerkindern den Weg an der Klinik vorbei nutzen müssen. Das hieraus resultierende Gefährdungspotenzial ist ebenfalls immens.

Darüber hinaus existieren folgende besondere Gegebenheiten, welche den Standort „Kleine Höhe“ mehr als ungeeignet machen:

- 1.) Die Diakonie „Aprath“ ist eine besondere Einrichtung der Jugendhilfe in unmittelbarer Nähe (direkt gegenüber) für u.a. sexuell missbrauchte, traumatisierte oder psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche, deren Patienten und Angehörige besonderer Schutz gebührt. Zur Diakonie gehören unter anderem:

- die Schutzeinrichtung vor Kindeswohlgefährdung,
- die Tagesklinik für Kinder und Jugendliche (Modellprojekt),
- die kinder- u. jugendpsychiatrische Ambulanz,
- stationäre Wohngruppen für Kinder und Jugendliche,
- das heilpädagogische und psychotherapeutische Zentrum,
- die Förderschule in ca. 400m Entfernung untergebracht,
- Außenwohngruppen.

- 2.) Zudem befindet sich in unmittelbarer Nähe (ca. 1.000 m) die besonders schutzbedürftige Kinder-Notaufnahme für Jungen und Mädchen im Alter von 0 bis 13 Jahren, daran angeschlossen ein Kinderheim sowie eine Einrichtung für Jugendliche und junge Mütter mit ihren Kindern.
- 3.) Anders als in sämtlichen, übrigen Standorten in NRW wird bei der „Kleinen Höhe“ erstmalig nicht auf erschlossenes Brachland oder einer Recyclingflächen zurückgegriffen, sondern eine unerschlossene, landwirtschaftlich genutzte Freifläche in Betracht gezogen.

Bürgerinitiative „Kleine Höhe“ und Elterninitiative „Keine Forensik in Wuppertal“

4.) Die „Kleine Höhe“ stellt den letzten Freiflächenverbund in der Region dar. Die „Allianz für die Fläche“ in NRW beschreibt in der aktuellen Koalitionsvereinbarung „NRW SPD/Bündnis 90/Die Grünen“ unter anderem folgende Ziele, welche erst 2011 verifiziert wurden:

- Reduzierung des Flächenverbrauches auf mind. 5ha/Tag bis 2020,
- Erhöhung des Freiraum- und Flächenschutzes,
- Vorrang des Flächenrecyclings,
- Fortführung der „Allianz der Fläche“ (www.allianz-fuer-die-flaeche.nrw.de).

Zudem stellen sowohl das Bodenschutzgesetz als auch das Baugesetzbuch den Vorrang des Freiflächenerhaltes in den Vordergrund.

5.) Der in diesem Zusammenhang als Kompromiss geplante Windpark „Kleine Höhe“ und eine Forensik dieser Größenordnung sind baurechtlich nicht kompatibel. Wuppertal exponiert sich momentan als ökologische Stadt durch die Initiative E-Mobilität und Nutzung lokaler, regenerativer Energien.

Der Landesgerichtsbezirk Wuppertal umfasst auch die Städte Remscheid, Solingen, Mettmann, Velbert, Haan und Wülfrath. Wuppertal verfügt über zwei Justizvollzugsanstalten mit über 1.000 Haftplätzen. Remscheid verfügt über eine allgemeine Psychiatrie, die anderen Städte verfügen über ein hohes Potenzial an Brachflächen und/oder Einbindung in bereits erschlossene Gewerbegebiete mit deutlich geringerem Gefährdungspotenzial.

Solange kein transparenter Kriterienkatalog zur Auswahl eines bestmöglichen Standortes existiert, kann keine Empfehlung erfolgen.

Der Kriterienkatalog liegt nach Aussage der Parteien (CDU/SPD/Bündnis90/Grüne) der Stadt Wuppertal nicht vor.

Mit Vertreterinnen und Vertretern aller Landtagsfraktionen abgestimmter

Kriterienkatalog

zur Bewertung von Standortalternativen
für neue Plätze für den Maßregelvollzug in NRW

Allgemeine Hinweise

1. Den nachstehenden Kriterien ist ein Gesamtkonzept zugrunde zu legen, das insbesondere den zu erwartenden Bedarf an neuen Plätzen insgesamt darstellt, begründet und bewertet.
2. Die einzelnen Kriterien dienen dazu, in jedem Einzelfall die möglicherweise widerstreitenden öffentlichen und privaten Interessen ermittelnd und wertend zueinander ins Verhältnis zu setzen. Sie sind in einer sachlogischen Ordnung aufgeführt, ohne einer späteren Bewertung bereits allgemeingültig gewichtend vorzugreifen.
3. Die Sicherheit neuer Einrichtungen oder Stationen wird baulich-technisch und organisatorisch auf der Grundlage eines konkreten Sicherheitskonzepts gewährleistet. Sie ist daher bei der Bewertung neuer Standorte nur insoweit maßgeblich, als die Ausprägung einzelner Kriterien notwendige Sicherheitsmaßnahmen verhindert oder nur bei unverhältnismäßig hohem Mittelaufwand ermöglicht.

1. Notwendigkeit und Gerechtigkeit

- 1.1 Regionale Bedarfsgerechtigkeit:
Forensische Versorgungslage im jeweiligen Landgerichtsbezirk.
- 1.2 Infrastrukturelle Vorgaben
Bestehende oder geplante infrastrukturelle Gegebenheiten.

2. Verfügbarkeit

- 2.1 Eigentümer
Gebietskörperschaften einschl. Kommunalverbände, Unternehmen, Privatpersonen etc.
- 2.2 Verkaufs- / Überlassungsbereitschaft
- 2.3 Zeitpunkt der Verfügbarkeit

3. Eignung

- 3.1 Größe, Zuschnitt, natürliche Lage
auch unter Sicherheitsaspekten
- 3.2 Erreichbarkeit
Straßen (auch unter Sicherheitsaspekten), ÖPNV
- 3.3 Erschließung
Zufahrt, Ver- und Entsorgungsleitungen, Erschließungssicherheit
- 3.4 Bisherige Nutzung
Umfang, Art, Zustand und Verwertbarkeit vorhandener Bausubstanz
- 3.5 Baulasten- oder Grunddienstbarkeiten
- 3.6 Belastung mit Schadstoffen

4. Rechtlicher Rahmen, Betroffenheit Dritter

- 4.1 Planungsrechtliche Beurteilung
- 4.2 Belange des Natur- und Landschaftsschutzes, weiteres Baunebenrecht
Denkmalschutz, Wasserrecht
- 4.3 Verträglichkeit mit nachbarschaftlichen Interessen
Nähe zu Wohnbebauung, Einrichtungen für besonders schutzbedürftige Personen, Gewerbestandorten

5. Machbarkeit

- 5.1 Trägerbereitschaft
Landschaftsverbände,
ersatzweise ggf. Dritte, vorzugsweise geeignete freie gemeinnützige Träger
- 5.2 Therapeutische Rahmenbedingungen
Komplementäre Angebote, Nachsorgeangebote
- 5.3 Finanzierung
Investitions- und Folgekosten
- 5.4 Wirtschaftlichkeit
Kosten/ Nutzenbewertung für Betriebs-, Sach- und Personalkosten, Synergieeffekte durch Anbindung an eine psychiatrische Klinik, Nähe und Kooperationsbereitschaft von somatischen Kliniken.
- 5.5 Personalbedarfsdeckung
Pflege- und ärztliches Personal, Therapie, Verwaltung, Technik
- 5.6 Zeitliche Umsetzbarkeit

Schoko-Ticket

Anspruch auf Kostenübernahme durch die Stadt Wuppertal erfolgt, wenn der kürzeste Weg zwischen Wohnung und nächstgelegener Schule mehr als : Primarstufe (2 km) Sekundarstufe I (3,5 km) Sekundarstufe II (5 km) beträgt.

Viele Kinder gehen zu Fuß zur Haltestelle "Am Lindgen" und steigen mit dem Schokoticket dort ein.

Die Buslinien 647 und 649 sind die Hauptverbindungslinien für die SchülerInnen zwischen Neviges und Wuppertal

Angaben als Fußwegkilometer, Luftlinie Einzugskreis 2km

Kindertagesstätten

1. Bergische Diakonie Aprath, Otto-Ohl-Weg 10, 42489 Wülfrath (0 km)
2. Kindertagesstätte Taka Tuka Land e.V., Am Jagdhaus 19, 42113 Wuppertal (1,5 km)
3. Katholisch Kindergarten u. Kindertagesstätte, Westfalenweg 20, 42111 Wuppertal (1,8 km)
4. Elberfelder Erziehungsverein Ev. Tageseinrichtung f. Kinder, Am Eckbusch 27, 42113 Wuppertal (2 km)
5. Kindergruppe "Zwergenhaus" e.V., Elsbecker Straße 84, 42553 Velbert (2 km)
6. Städt. Kindertagesstätte Goethestraße, Goethestraße 40, 42553 Velbert (2,6 km)
7. Evangel. Kindergarten, Kruppstraße 191, 42113 Wuppertal (2,7 km)
8. Kindergarten u -Heim Neviges Städt-, Schillerstraße 1, 42553 Velbert (2,7 km)
9. Elberfelder Erziehungsverein Ev. Tageseinrichtung f. Kinder, Kruppstraße 191, 42113 Wuppertal (2,7 km)
10. Städt. Integrative Kindertagesstätte Adalbert-Stifter-Straße, Adalbert-Stifter-Straße 2, 42553 Velbert (2,8 km)
11. Kindergarten u -heim, Neviges Städt- Siepen, Goethestraße 1, 42553 Velbert (3 km)
12. Bethesda Kindertagesstätte e.V., Nevigeser Straße 12, 42113 Wuppertal (3,3 km)
13. Kindergruppe Lila Luftballon, Velbert, Krahnheide 26, 42553 Velbert (3,3 km)

Grundschulen

1. Evangelische Schule für Erziehungshilfe, Erfurthweg 5, 42489 Wülfrath (1 km)
2. Gem. Grundschule, Birkenhöhe 60 -62, 42113 Wuppertal (2,2 km)
3. GGS Hainstraße, Hainstr.192, 42109 Wuppertal (2,3 km)
4. Kath. Grundschule, Goethestraße 41, 42553 Velbert (2,6 km)
5. Gemeinschaftsgrundschule Siepen, Wielandstraße 8-10, 42553 Velbert (2,9 km)

6. Städt. Gem. Grundschule, Kruppstraße 139, 42113 Wuppertal (3 km)

Weiterführende Schulen

1. Gemeinschaftshauptschule Hardenbergschule, Waldschlösschen 37, 42553 Velbert (2,6km)
2. Geplante Gesamtschule Kruppstraße, Kruppstraße , 42553 Wuppertal (3 km)
3. Heinrich-Kölver-Schule, An der Maikammer 46-54, 42553 Velbert (4,3km)
4. Gymnasium Bayreuther Straße, Bayreuther Straße 35, 42115 Wuppertal (4,5 km)
5. Gemeinschaftshauptschule Uellendahl, Roettgen 110, 42109 Wuppertal (4,8 km)

Kindereinrichtungen

1. Heilpädagogisch-Psychotherapeutisches Zentrum - Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Erfurthweg 28, 42489 Wülfrath (1 km)
2. Bergische Diakonie Aprath Kinder und Jugendhilfe, Schutz vor Kindeswohlgefährdung, Oberdüsseler Weg 82, 42113 Wuppertal (1 km)
3. KIJU Kinder- und Jugendgruppe der Stadt Wuppertal ,Am Jagdhaus 50, 42113 Wuppertal (1,5 km)
4. Evangel. Gemeindezentrum, Am Eckbusch 29, 42113 Wuppertal (2,4 km)
5. Katernberger Vereinshaus, In den Birken 56, 42113 Wuppertal (3,4 km)